© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Berichte der deutschen bot. Gesellschaft. 1899. Generalversammlungsheft II. Nachrufe über: J. M. Ch., Lange, Ferd. Cohn, T. Caruel, Otto Böckeler, Fr. Kuhla, W. F. R. Suringar, Axel Blytt. — Tswett, M., Ueber die Verknüpfung des äusseren und inneren Leptoms der Solanaceen durch markstrahlenständige Leptombündel. — Neger, F. W., Beitrag zur Kenntnis der Gattung Phyllactinia. — Buchner, Ed., Ueber Zymosegährung. — Heinricher, E., Zur Entwickelungsgeschichte einiger grüner Halbschmarotzer. — Kolkwitz, R., Beiträge zur Biologie der Florideen. — **1900. Heft 2.** Schulze, E., Ueber Eiweisszerfall und Eiweissbildung in der Pflanze. — Kny, L., Ueber das angebliche Vorkommen lebenden Protoplasmas in den weiteren Lufträumen von Wasserpflanzen. — Steinbrinck, C., Zur Frage der elastischen Schwellung von Pflanzengeweben. — Lewin, L., Ueber die toxicologische Stellung der Raphiden. — Magnus, P., Beitrag zur Kenntnis der Neovossia Moliniae (Thn.) Koern.

Berichte der bayerischen bot. Gesellschaft. Band VII. I. Abt. 1900. Arnold, F., Nachrufe über William Nylander und Massalongo (mit Portraits). — Nachrufe über J. N. Schnabl u. G. Woerlein (mit Portraits). — Neger, F. W., Einige mykologische Beobachtungen aus d. Fichtelgebirge. — Kraenzle, J., Nachtrag zur Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora der Münchener Thalebene von G. Woerlein. — Arnold, Dr. F., Lichenes exsiccati 1601—1800 (Index).

Zeitschrift der bot. Abteilg. d. naturwiss. Vereins der Provinz Posen. VI. Jahrg. III. Heft. 1900. Torka, V., Verfärbung und Fall des Laubes im Herbste in der Umgegend von Paradies—Jordan—Schwiebus. — Derselbe, Beiträge zur Flora der Umgeg. v. Paradies—Jordan. — Schube, Neue Beobachtungen im südl. Teile der Provinz. — Miller, Zur Flora der Umgegend von Tirschtiegel im Kreise Meseritz. — Spribille, Einige Aufzeichnungen aus dem Kreise Kempen. — Bock, Die Flora Brombergs zu Kühlings Zeit und jetzt. — Einiges Floristische über die Umgegend v. Wronczyn im Kreise Schroda. — Die Riesen-Eiche von Büschkau im Kreise Schubin.

Botaniska Notiser. 1900. Heft 2. Scottsberg, C., Viola-formier från Ösel. — Hellsing, G., Cassandra calyculata funnen in Sverige. — Neuman, L. M., Utricularia intermedia Hayne × minor L. — Holmberg, O. R., Botaniska anteckningar. — Nordsteet, O., Sandtems flora.

Botanical Gazette 1900. Vol. XXIX. Nr. 2. Duggar, B. M., Studie in the development of the pollen grain in Symplocarpus foetidus and Peltandra undulata. — Merrell, Will. Dayton, A contribution to the life history of Silphium.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. V. Sitzung, Königsberg i. Pr., 19. März 1900. Vorsitzender Herr Landgerichtsrat Grenda. Dr. Abromeit legte einige bemerkenswerte Pflanzen aus der Sammlung des Herrn Rektors Heym in Briesen, Westpr., vor. Die Flora des Kreises Briesen wurde besonders in den westlichen und südlichen Teilen bereits seitens des Preussischen Botan. Vereins untersucht, wobei mehrere auch in pflanzengeographischer Hinsicht wichtige Funde konstatiert worden sind. Bekanntlich wurde in einem unfern von Czystochleb bei Briesen gelegenen sumpfigen See die seltene *Aldrovandia vesiculosa* im Sommer 1882 durch Caspary entdeckt. Seither ist ein zweiter Fundort dieser interessanten Pflanze in unserem Gebiet nicht konstatiert worden. Herr Rektor Heym hat speziell die nähere Umgebung von Briesen, die durch kleinere Waldungen, Moore, Seen und Wiesen ausgezeichnet ist, untersucht. Von seinen Pflanzenfunden wurden u. A. demonstriert: *Eryngium planum*, dort schon selten, im Weichselgelände dagegen verbreitet, *Lathyrus tuberosus* von einer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Waldlichtung (an einem ungewöhnlichen Standorte), *Cephalanthera rubra*, die weiterhin im nördlichen Gebiet sehr selten ist, *Lysimachia vulgaris fr. Klinggraeffii* mit 5 tief orangefarbenen Flecken am Grunde der Blumenkrone, *Gentiana pneumonanthe* in der normalen schmalblättrigen Form mit fein zugespitzten Blumenkronzipfeln vom trockenen Standorte und in der breitblättrigen *fr. latifolia Scholler* mit länglich-eiförmigen bis 18 mm breiten mittleren Stengelblättern und stumpflichen oder wenig spitzen Blumenkronzipfeln, ferner *Coralliorrhiza innata* unter *Juniperus communis* angetroffen, was selten beobachtet worden sein dürfte, da *Coralliorrhiza* sonst nur an feuchten, moosigen Stellen oder auf humosem Boden vorkommt. *Sedum reflexum* wurde in der bei uns und in Westpreussen wild konstatierten *fr. rupestre L.* an seinem östlichsten Vorkommen im Gebiet von Hrn. Rektor Heym gesammelt. Der Vortragende erwähnt ferner, dass nach einer brieflichen Mitteilung des Herrn Kneucker in Karlsruhe der auf dem Hochmoor bei Schwentlund vorkommende *Scirpus caespitosus L.* auf Grund Palla'scher Untersuchung mit *Trichophorum Austriacum Palla* identisch ist. Bisher war diese erst vor wenigen Jahren durch Palla aufgestellte Art aus Deutschland nur für Schlesien bekannt; indessen dürften alle unsere Funde des alten *Scirpus caespitosus L.* hierher gehören. In pflanzengeographischer Hinsicht reihen sich unsere Fundorte sehr gut an diejenigen des russischen Balticums an. Zur Vorlage gelangte ferner die neueste Doppellieferung (8 u. 9) der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von Ascherson u. Graebner, worin ein Teil der Gramineen sehr eingehend behandelt worden ist. Besonders sind es die formenreichen Arten der Gattungen *Agrostis, Calamagrostis, Avena, Aera* etc., die hier ausführliche Berücksichtigung gefunden haben. Sehr interessant sind auch die Erörterungen über die Heimat des Saathafers auf S. 232 u. 233, wonach die Koernicke'sche Annahme, dass der Hafer aus Südosteuropa oder auch wohl aus dem westlichen Asien herstamme, die grösste Wahrscheinlichkeit haben dürfte. Herr Apotheker Erich R. Perwo besprach neuere Erscheinungen aus dem Gebiete der Fachlitteratur. Herr Lehrer Baenge in Wehlau hatte einige bemerkenswerte Funde aus der Flora von Wehlau eingesandt, worunter bemerkenswert waren: *Orobanche arenaria Borkh.*, leider ohne Nährpflanze und nur in einem Exemplar gefunden, *Scutellaria hastifolia* von Tapiau, *Euphorbia virgata Waldst. et Kit.* vom Alleufer bei Wehlau (Adventivpfl.), *Nonnea pulla DC.* als Adventivpflanze an der Chausseeböschung auf der Strecke von Tapiau nach Eisingen beobachtet; ferner *Allium Scorodoprasum* und *Papaver Rhoeas* (hier seltene Adventivpflanzen). Abromeit.

Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg. Die Monatssitzung am 9. März eröffnete der Vors. Prof. Schumann mit der angenehmen Mitteilung, dass der Provinzial-Ausschuss auch in diesem Jahre wieder 500 M. als Beihilfe zu den Kosten für die Drucksachen des Vereins bewilligt habe. Die diesjährige Frühjahrs-Hauptversammlung soll am Sonntag nach Pfingsten in Neustrelitz stattfinden; dies liegt zwar ausserhalb des Vereinsgebietes, doch sind die botanischen Beziehungen der Provinz Brandenburg zu Mecklenburg so innige, dass eine engere Fühlung zwischen beiden Gebieten eigentlich nur naturgemäss erscheint. Wie immer wird sich auch diesmal mit der Versammlung eine grössere gemeinschaftliche Exkursion verbinden, von der sich die Vereinsmitglieder nicht unbedeutende Resultate versprechen, da sie gerade in die schönste Jahreszeit fällt. Endlich teilte Prof. Schumann mit, dass die Befürchtung, die so hoch interessanten Fenns im Grunewald könnten gefährdet sein, schon demnächst in Erfüllung zu gehen drohe, da, wie verlautet, der Forstfiskus beabsichtigt, das Fenn zwischen dem Hundekehlen- und Grunewaldsee zu einer ertragfähigen Wiese für den Förster umzugestalten. Das wäre ein unersetzbarer Verlust für die Flora der Mark, der um so schwerer empfunden werden würde, als schon an einer anderen Stelle des Grunewaldes eine Kette dieser merkwürdigen Hochmoore den Villenanlagen zuliebe in Seen umgewandelt worden sind. Der Verein erklärt sich natürlich damit einverstanden, dass der Vorstand gegen ein solches Unternehmen beim

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ministerium Verwahrung einlegt; da der Kultusminister, wie schon mitgeteilt, der Erhaltung solcher botanischen Denkmäler aus der Vorzeit günstig gesinnt ist, so ist wenigstens Hoffnung vorhanden, dass eine solche Vorstellung seitens des Vereins nicht auf unfruchtbaren Boden fällt. — Als ersten Vortrag spendete Hr. Dr. Pilger eine Reihe von Eindrücken, welche er als Begleiter des Forschungsreisenden Dr. Meyer zu den Indianern Brasiliens empfangen hat. Sehr anschaulich und lebendig schilderte er die botanisch so ärmliche Umgebung von Cuyabá am gleichnamigen Flusse in der Provinz Matto Grosso, den spärlichen Baumwuchs aus den Familien der *Leguminosen* und *Apocynaceen*, den Buschwald mit zwei Meter hohem Grase. Der Cuyabá gehört noch zum Stromgebiet des Paraguay, erst weiterhin nach Norden, jenseits der Wasserscheide, in dem Oberlauf der Gewässer, die hier sämtlich nach Norden zum Amazonenstrom abfliessen, treten in den charakteristischen Flussthälern, Baranca s, dichte Wälder, namentlich prachtvolle Palmen auf. Wieder weiter wird der Boden ein steinharter Lehm, und in der trockenen Jahreszeit stirbt hier die Pflanzenwelt nahezu gänzlich ab. Auch der Tierwelt gedachte der Vortragende, die dem Jäger namentlich in Rehen, Wildschweinen und Straussen reiche Beute zu liefern vermag. — Hr. Custos Hennings sprach über eine Art von japanischem Forstmerkbuch, welches er der Güte des Hrn. Prof. Shirai verdankt; als auffallendste Beispiele von eigenartigem Wuchs sind darin Exemplare von *Pinus Thunbergiana* zu vermerken, mit einem säulenartigen Wurzelbau, zwischen dem ganze Gesellschaften hindurchgehen können. Ferner charakterisierte der Vortragende einen Pilz aus dem südlichen Amerika, der für die Bewohner von Feuerland ein Hauptnahrungsmittel darstellt. — Hr. Reg.-R. v. Tubeuf hält die auf dem Berliner Weihnachtsmarkte so zahlreich vertretene und zu erheblich teureren Preisen feilgebotene „Doppeltanne“ nicht für eine besondere Varietät *nigra* der *Picea excelsa*, sondern für nichts weiter als Gipfelstücke älterer Bäume, die von den findigen Weihnachtsbaum-Händlern dem Publikum als eine besondere Rarität aufgehalst werden; Vortragender ist der Meinung, dass der Forstkasse durch den Verkauf dieser in den Baumschlägen sonst als wertlos umherliegenden Gipfel eine nicht unerhebliche Einnahme erwachsen könnte. Nun, es soll hier nicht verhehlt werden, dass diese Deutung der Doppeltanne mit ihren sehr dicht stehenden, säbelförmig nach oben gekrümmten Nadeln bei den Floristen unter den Vereinsmitgliedern wohl auf einige und nicht ganz unberechtigte Zweifel gestossen sein dürfte. — Hr. Prof. Sorauer sprach über ein grosses Sterben der Kirschbäume am Rhein, dessen Ursache einerseits in einem Pilz, andererseits in der Einwirkung des Frostes gesucht wird. Vortr. glaubt, letzteres annehmen zu können; denn der Kirschbaum neigt sehr zum Gummifluss, und dann wird der Frost tödlich, wenn er die Zuwachszone ergreift, so dass die Spitze nicht mehr ihre Ernährung finden kann. Anschliessend daran sprach Hr. Sorauer auch über die sogenannten Krebsgeschwülste bei den Obstbäumen, die ebenfalls einerseits der Einwirkung eines gewissen Pilzes zugeschrieben, andererseits als die Folgen bestimmter Frosterscheinungen angesehen werden. — Zum Schluss führte Hr. Prof. Schumann, anschliessend an die letzte Sitzung, mehrere Beispiele von Pflanzen auf, an denen die Ameisen sich andere Organe, als Stammhöhlungen, zur Wohnung wählen, z. B. Blätter, Nebenblätter, sogar Dornen. W. Lackowitz.

Pflanzengeographische Durchforschung Badens. Der Vorstand des bad. bot. Vereins, H. Prof. Dr. Oltmanns in Freiburg i. B., regte in Nr. 171 u. 172 der Mitteil. des bad. bot. Vereins einen schon früher ausgesprochenen Plan zur pflanzengeogr. Durchforschung Badens nach Gradmanns Vorgang an, der schon mehrfach auch anderwärts Nachahmung gefunden hat. Zunächst sollen nicht mehr als 54 namentlich aufgeführte Species in ihrer Verbreitung studiert werden. Das ganze Resultat soll dann in Tabellen und Karten übersichtlich dargestellt werden. Aufgestellte Vertrauensmänner haben sich mit den Floristen ihrer Gebiete in Verbindung zu setzen und das Ergebnis ihrer Arbeit dem Schriftführer des bad. bot. Vereins, Herrn Prof. Dr. Scheid in Freiburg, abzuliefern. In

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grossen Gebieten des bad. Landes wohnt leider niemand, der sich für die Flora interessiert, da in Baden gegenüber anderen Ländern der Prozentsatz derer, welche kraft ihrer Vorbildung in der Lage wären, sich mit der Floristik erfolgreich zu beschäftigen, ein verschwindend geringer ist. Wir hoffen und wünschen aber, dass auch in den bis jetzt floristisch weniger bekannten Teilen des bad. Landes noch manche Kräfte sich in den Dienst der schönen Sache stellen möchten. A. K.

72. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Dieselbe findet vom 17.—22. Sept. in Aachen statt. Da den allgemeinen Einladungen, die anfangs Juni zur Versendung gelangen werden, bereits ein vorläufiges Programm der Versammlung beigefügt werden soll, so wird gebeten, Vorträge und Demonstrationen spätestens bis Ende April bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen.

Es liegt in der Absicht der Geschäftsführung, dem in den Versammlungen zu Frankfurt und Braunschweig hervorgetretenen Wunsche auf Beschränkung der Zahl der Abteilungen dadurch gerecht zu werden, dass sie versuchen wird, möglichst viele Abteilungen zu gemeinsamen Sitzungen zu vereinigen. Indem um Unterstützung bei diesen Bestrebungen gebeten wird, ersuchen die Unterzeichneten ergebenst, Wünsche in betreff gemeinsamer Sitzungen einzelner Abteilungen gütigst übermitteln und Beratungsgegenstände für diese Sitzungen bezeichnen zu wollen. Endlich sei jetzt schon mitgeteilt, dass gemäss einer mit den Herren Vorsitzenden der wissenschaftlichen Hauptgruppen getroffenen Verabredung einstweilen Mittwoch, der 19. September, für gemeinsame Sitzungen jeder der beiden Hauptgruppen freigehalten werden soll. Die für diese Verhandlungen in Aussicht genommenen Gegenstände hofft die Geschäftsführung in kurzem bekannt geben zu können. Der Einführende: Prof. Dr. A. Wieler, Technische Hochschule; Der Schriftführer: Oberlehrer Dr. Onstein, Krakaustr. 30, Aachen.

Internationales bot. Institut in Amazonas. Dr. S. Buscalioni, Assistent am bot. Institut in Rom, ist mit reichen Ergebnissen aus Brasilien zurückgekehrt. Im Auftrage der Regierungen von Parà und Amazonas setzt er sich derzeit mit den Regierungen und wissenschaftlichen Korporationen Europas in Verbindung zum Zwecke der Gründung eines grossen internationalen Instituts in Amazonas. (Oesterr. bot. Zeitschr.)

Internationaler botan. Kongress in Paris. Gelegentlich der Weltausstellung findet in Paris in der Zeit vom 1. bis 10. Okt. 1900 ein internationaler bot. Kongress statt. Die „Commission d'organisation" wird von folgenden Herren gebildet: Prillieux, Präsident; Dutailly, Mussat, Rouy, Vicepräsidenten; Perrot, Generalsekretär; Guerin, Lutz, Sekretäre; ferner aus 20 Mitgliedern. Die Kommission fordert die Botaniker aller Länder auf, Gegenstände, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, anzumelden. Bisher wurden folgende Beratungsgegenstände festgesetzt: 1. „Etudes monographiques"; 2. „Espèces, hybrides et métis"; 3. „Unification des mesures micrométriques"; 4. „Influence de la nature du sol et des végétaux qui y croissent sur le developpement des Champignons". Der Anmeldungstermin für Vorträge und Diskussionsthemen endet mit dem 15. September. Auskünfte jeder Art erteilt der Generalsekretär Prof. E. Perrot, École superieure de Pharmacie, Paris. — Ein Abdruck der Kongressregeln findet sich u. a. im „Journal de Botanique" von L. Morot, 13. Ann. Nr. 10, p. XC—XCII. (Oesterr. bot. Zeitschr.)

Arnold, F., Lichenes exsiccati Nr. 1778—1800 ist erschienen. Wie wir erfahren, will der Herausgeber dieses höchst verdienstvolle Werk, welches er Jahrzehnte hindurch mit grosser Mühe und unter mancherlei Schwierigkeiten und bedeutenden Opfern an Zeit und Geld herausgab, vorläufig abschliessen.

Arnold, F., Lichenes Monacenses exsiccati. Es sind die Nummern 494 bis 505 erschienen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Krieger, W., Fungi saxonici. Fasc. XXX. Die erschienene Lief. enthält Nr. 1451—1500, worin besonders die Ascomyceten und Hyphomyceten reichlich vertreten sind.

Herbarium Böckeler. Das Herbarium des verstorbenen Hrn. Dr. Böckeler ist zu verkaufen. Dasselbe umfasst ca. 12,000 Arten. Auskunft erteilt die Redaktion der „Botanischen Zeitung".

Delectus plantarum exsiccatarum quas anno 1900 permutationi offert hortus botanicus universitatis Jurjevensis.

Der 109 Seiten umfassende Katalog ist durch den bot. Garten in Jurjew (Dorpat) zum Preise von 50 Kop. zu beziehen. Derselbe enthält zahlreiche wertvolle, kritische Bemerkungen und Diagnosen etc. meist in russischer, aber auch in deutscher und lat. Sprache. Eine Tafel bringt die Abbildung von *Myosotis alpestris,* ausserdem sind einige Abbildungen im Texte beigegeben. Unter den Mitarbeitern ist vor allem Petunnikov aus Moskau zu nennen, welcher grosse Verdienste um die Erforschung der russischen Flora hat. Die Pflanzen des Katalogs sind in 7 Wertgruppen jeweils alphabetisch aufgeführt. Die Pflanzen der ersten Gruppe sind zu je 3, die der 2. zu 5, die der 3. zu 6, der 4. zu 8, der 5. zu 10, der 6. zu 15 und die der 7. zu je 20—400 Einheiten à 1 Kop. = 2,5 Pfg. = 3 Ctms. bewertet. Wer sich also Herbarexemplare aus der so interessanten russischen Flora zu erwerben sucht, dem sei der sehr reichhaltige Katalog bestens empfohlen.

Reineck u. Czermak, Plantae Brasiliae meridionalis. Von diesem Exsiccatenwerk sind die 3 ersten Lieferungen erschienen und von dem unterzeichneten Herausgeber zu beziehen. Jede Lieferung enthält 50 Nummern, darunter novae species, und kostet 16 M. Die Pflanzen sind von Herrn Prof. Dr. John Briquet, Genf, bestimmt und gut konserviert. Weitere Lieferungen folgen demnächst. Der Herausgeber ist: Eduard Martin Reineck in Arnstadt, Thüringen, Deutschland.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. Walter Busse hat sich an d. Univ. Berlin für Botanik habilitiert. — Dr. Alfr. Krolopp w. z. a.o. Prof. an d. landw. Schule zu Altenburg ernannt. — Dr. Abromeit, Assistent am bot. Garten in Königsberg, hat sich an der dortigen Universität für Botanik habilitiert. — Geh. Hofrat Dr. Pfeffer in Leipzig und Geh.Rat Prof. Dr. v. Zittel in München w. zu korrespond. Mitgliedern der Académie des sciences zu Paris ernannt. — N. J. Borsczow w. Subassistent am bot. Garten in Jurjew. — E. A. N. Arber w. Demonstrator d. Paläobotanik an d. Univ. zu Campbridge. — A. B. Fomin, Assistent am bot. Garten in Jurjew, erh. v. Konsul d. kaiserl. geogr. Gesellsch. in St. Petersburg eine silberne Medaille für seine 2jährige bot. Reisen im östl. Transkaukasien u. w. vom Konsul der Univ. Jurjew 1/2 Jahr nach dem Kaukasus abkommandiert, um im bot. Garten zu Tiflis seine bot. Ausbeute zu bearbeiten u. neue Exkursionen nach dem Kaukasus zu unternehmen. — B. B. Hrynewezky nimmt Fomin's Stelle in Jurjew während seiner Abwesenheit ein. — Dr. J. B. Carruthers w. Assistant-Director am bot. Garten in Peradenya. — Dr. Aug. Ginzberger, Professor am Gymnasium in Krumman, erh. die neue Assistentenstelle am bot. Garten u. Museum der Univ. Wien.

Todesfälle: Nicol. W. Grigorjeff, Phytopaläontologe in Charkow, am 16. Juli v. J. — H. Zukal, a.o. Prof. d. Phytop. an d. Hochschule f. Bodenkultur in Wien, am 15. Febr. — James Paget am 30. Dez. in London. — John Ruskin am 20. Januar in Brantwood Coniston. — William Rawson am 20. Nov. in Süd-Kensington. — Miss Fanny E. Langdon am 21. Okt. v. J. in Michigan. — Carl Polláк in Prag am 17. Febr. im 53. Lebensjahre.

Druck von J. J. Reiff in Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 6_1900

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 72-76